

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner, fraktionslos

**Förderung des regionalen Kulturbewusstseins durch die Landesregierung
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Initiative „HeiMVorteil“ des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. (TMV) ist Teil des Projektes „Größtmögliche Sicherheit und Akzeptanz – Kampagne zur Absicherung des Neustarts des Tourismus“, finanziert aus Mitteln des MV-Schutzfonds. Das Projekt setzt im Umfeld der Corona-Pandemie und damit verbundenen negativen Begleiterscheinungen Impulse für Akzeptanz, Vertrauen und Sicherheit im wiederbeginnenden Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern.

1. Vom 18. bis zum 26. Februar 2023 fand die vom TMV initiierte Kampagne „HeiMVorteile“ statt.
Wie bewertet die Landesregierung diese Initiative?

Mit der Initiative „HeiMVorteil“ wurde eine positive, motivierende und aktivierende Sozialkampagne umgesetzt, die sich an die Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns wandte und das Vertrauen in den Tourismus stärken oder wiederherstellen sollte.

Das rege Interesse der Bevölkerung und die mediale Resonanz sprechen für eine erfolgreiche Umsetzung der Initiative durch den TMV.

2. Gab es in diesem Jahr zwischen Vertretern des TMV und der Landesregierung Kooperationsgespräche, um das Angebot im kommenden Jahr ggf. auszubauen und finanziell und/oder im Bereich der Vermarktung zu unterstützen?

Die Landesregierung weiß um die Bedeutung der Tourismusakzeptanz für Mecklenburg-Vorpommern und hat deshalb bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2024/2025 Landesmittel für die Bearbeitung des Themas durch den TMV eingeplant. Damit sollen die Bemühungen des Verbandes zur Steigerung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung des Landes Mecklenburg-Vorpommern weiter unterstützt werden. Die Landesregierung steht grundsätzlich im engen Austausch mit dem TMV.

3. Ist durch die Landesregierung beabsichtigt, ausreichende finanzielle Mittel im kommenden Haushalt bereitzustellen, um eine eigene Kampagne ins Leben zu rufen, die ebenfalls der Förderung eines regionalen Kulturbewusstseins dient und sich insbesondere an Einheimische richtet?

Die Förderung des regionalen Kulturbewusstseins ist seit der Wiedererrichtung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ein Gegenstand der Kulturförderung des Landes im Rahmen seiner verfassungsmäßigen Verantwortung für die Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern. So wird beispielsweise die Arbeit des Heimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern, der Stiftung Mecklenburg oder der Stiftung Pommersches Landesmuseum maßgeblich mit Landesmitteln finanziert.

Darüber hinaus werden im Rahmen der allgemeinen kulturellen Projektförderung des Landes regelmäßig Projekte der kulturellen Niederdeutsch- und Heimatpflege unterstützt.

Auch die Museumsförderung des Landes trägt zur Förderung des regionalen Kulturbewusstseins bei.

Das Land hat sich mit dem Beitritt zur Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen verpflichtet, die niederdeutsche Sprache, die ein wesentliches Element der kulturellen Identität des Landes ist, in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern.

Mit der Ratifizierung des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes durch die Bundesrepublik Deutschland trägt auch das Land Mecklenburg-Vorpommern dazu bei, die Erhaltung und Bekanntmachung kultureller Traditionen, Bräuche und traditioneller Handwerke im nationalen Rahmen zu unterstützen.

Mit dem Programm „Meine Heimat – Mein modernes Mecklenburg-Vorpommern“ wurden in der 7. Legislaturperiode über den Kulturbereich hinaus mit Landesmitteln auch im Bildungs- und Hochschulbereich langfristig Strukturen für Bildungsangebote zu Niederdeutsch und landeskundlichen Themen etabliert.

Alle vorgenannten Maßnahmen werden auch im Entwurf für den Landeshaushalt 2024/2025 abgebildet. Die Angebote richten sich selbstverständlich an die Bürgerinnen und Bürger Mecklenburg-Vorpommerns und sollen darüber hinaus auch Besucherinnen und Besucher unseres Landes erreichen.

Weiterhin stellt das Land im Rahmen des Landesprogramms „Meine Heimat – Mein modernes Mecklenburg-Vorpommern“ Haushaltsmittel zur Verfügung, die auch im Haushaltsentwurf 2024/2025 berücksichtigt sind. Das Landesprogramm ist unter folgendem Link abrufbar: www.bildung-mv.de/downloads/Landesheimatprogramm_hochdeutsch.pdf.

Hierzu zählen insbesondere die Anrechnungstunden für Rahmenplanarbeit und die Erstellung didaktischer Materialien sowie für die Profilschulen Niederdeutsch und zudem die regelmäßige Durchführung des Plattdeutsch-Wettbewerbes.